



TORAH OHR • PARSHAS LECH LECHA • MAAMAR 3

ולא יקרא עוד שמך אברם והיה שמך אברהם...

Dein Name soll nicht länger Avram heißen



G-tt ließ die Schöpfung unvollendet, damit der Mensch sie vervollkomme: Die Schirme, die die G-ttlichkeit verbergen, machen eine Welt möglich, und durch die Beschneidung sowie durch in Heiligkeit verrichtete Arbeit an den Wochentagen wird das Verborgene offenbart und das Alltägliche zu Shabbos erhoben.

ZU EHREN VON

מוקדש לכבוד הגאון המקובל רבי לוי יצחק שניאורסאהן זצ"ל

Der Vater des Rebbe, Reb Levi Yitzchok



LikuteiTorah.com

DIE CHASSIDISCHE PARSHA

likuteitorah.com/de/torah-ohr/lech-lecha/3/

KERNGEDANKE

G-tt ließ die Schöpfung unvollendet, damit der Mensch sie vervollkomme: Die Schirme, die die G-ttlichkeit verbergen, machen eine Welt möglich, und durch die Beschneidung sowie durch in Heiligkeit verrichtete Arbeit an den Wochentagen wird das Verborgene offenbart und das Alltägliche zu Shabbos erhoben.

Jeder Abschnitt: zuerst der hebräische Text, dann die Übersetzung, anschließend eine kurze Erläuterung unter einer goldenen Linie. Kleine Zahlen im hebräischen Text verweisen auf die Anmerkungen am Ende.

DER MAAMAR IN KÜRZE

Der Maamar fragt, warum die Beschneidung Avrams Namen in Avraham änderte. Dem Midrasch folgend muss alles, was während der sechs Schöpfungstage erschaffen wurde, vom Menschen vervollkommen werden, so wie bittere Lupinen gesüßt werden müssen. Der Alter Rebbe erklärt, warum: Die Schöpfung wird täglich aus dem Nichts erneuert, und das Physische kann nur durch Schirme (Parsa) entstehen, wie durch den Vorhang vor dem Allerheiligsten. Jede Trennwand bringt ein neues, abgeleitetes Licht hervor. Manche Schirme bleiben innerhalb der Heiligkeit („Heiliges und Heiliges“); der Schirm zwischen Heiligem und Profanem verbirgt das Licht, bis die Welten sich von G-tt getrennt fühlen, obwohl Er sie weiterhin erhält. Innerhalb des Profanen ist die jüdische Woche „Alltägliches, das in der Reinheit des Heiligen verrichtet wird“: Shabbos strahlt in sie hinein, doch sie muss verhüllt bleiben, damit Arbeit möglich ist; durch diese Arbeit erneuert der Mensch die Schöpfung und erhebt sie zu Shabbos. Die Beschneidung ist dieselbe Vervollkommnung: Avram, der „erhabene Vater“, der hinter einem Schirm verborgen ist, wird zu Avraham, dessen hinzugefügtes Hei die Weisheit (Chochmah) und das Verständnis (Binah) offenbart (Milah = Mal plus Yud-Hei, wobei „Mal“ Sprechen und Gegenüberstehen bedeutet). Unten legt die Beschneidung die Lebensquelle „für unsere Kinder“ frei, ohne ihr ihre Erhabenheit zu nehmen.

GLIEDERUNG

1 Die Schöpfung muss vervollkommen werden

¶1

Beschneidung und der Midrasch über die Lupinen: G-tt erschuf die Welt, damit der Mensch sie vollendet. Die tägliche Erneuerung erfordert einen Schirm, wie den Vorhang im Tempel, zwischen jeder Welt.

2 Das hervorgehende Licht

¶2

Jede Trennwand bringt ein neues Licht hervor, das nicht dem Wesen des ersten Lichts entstammt, bis schließlich physische Materie entsteht.

3 Heiliges und Profanes

¶3

Anders als die Schirme innerhalb der Heiligkeit verbirgt der Schirm zwischen Heiligem und Profanem das Licht so vollständig, dass die Welten sich unabhängig fühlen, während G-tt sie weiterhin als „G-tt der Götter“ erhält.

4 Die Arbeitswoche

¶4

Das Profane wird geheiligt: Shabbos strahlt in die Wochentage hinein, die verhüllt bleiben müssen, damit gearbeitet werden kann; die Arbeit erneuert die Schöpfung und wird zu Shabbos erhoben.

5 Avram wird zu Avraham

¶5-7

Avram ist die erhabene Quelle hinter einem Schirm; die Beschneidung (Mal plus Yud-Hei) offenbart Chochmah und Binah, wie Sprache und Chashmal, bis hin zur zukünftigen Zeit.

6 Die Beschneidung im Menschen

¶8

Unten legen Beschneidung und Peri'ah [Freilegung] die Lebensquelle „für unsere Kinder“ frei und bewahren dabei ihre Erhabenheit; für Juden bedeutet Havdalah, das Alltägliche heilig zu machen.

SCHLÜSSELBEGRIFFE

Schirm / Trennwand (Masach, Parsa) מסך, פרסא

Eine Barriere, durch die g-ttliches Licht von einer Ebene zur nächsten gelangt. Sie verbirgt das Licht so weit, dass etwas Neues und Eigenständiges entstehen kann.

Hervorgehendes Licht (Or shel Toladah) אור של תולדה

Das neue Licht, das auf der anderen Seite einer Trennwand entsteht: Es ist vom ersten Licht abgeleitet, entstammt aber nicht dessen Wesen.

Heiliges und Profanes בין קדש לחול

Der tiefste Schirm, der das Licht so vollständig verbirgt, dass das, was unterhalb von ihm ist, sich von G-tt getrennt fühlt – anders als bei der Trennung von „Heiligem und Heiligem“.

Alltägliches, das in der Reinheit des Heiligen

verrichtet wird חולין שנעשו על טהרת הקדש

Alltägliche Tätigkeiten, die von Heiligkeit durchdrungen sind, wie bei Chol haMoed und in der Woche, die von Shabbos empfängt, und doch genügend verhüllt bleiben, damit gearbeitet werden kann.

Vervollkommnung (Tikkun) תקון

Die Vollendung einer Schöpfung durch den Menschen, die G-tt absichtlich unvollendet ließ, wie das Süßen bitterer Lupinen; die Beschneidung ist ihr Vorbild.

Milah: Mal und Yud-Hei מילה – מל ייה

Die Beschneidung als Offenbarung: Yud-Hei steht für Chochmah und Binah, und „Mal“ bedeutet Sprechen und Gegenüberstehen, sodass das Verborgene offen zutage tritt.

ABSCHNITT 1 • 11

Die Schöpfung muss vervollkommnet werden

1 ולא יקרא עוד שמך אברם^{1,2} והיה שמך אברהם כי אב המון גוים וכו'.

„Dein Name soll nicht länger Avram genannt werden; vielmehr soll dein Name Avraham sein, denn [Ich habe dich gemacht] zum Vater einer Menge von Völkern“ usw.

Der Maamar beginnt mit den Worten G-ttes an Avram beim Bund der Beschneidung, als der Buchstabe He seinem Namen hinzugefügt wurde. Die Frage, die dem gesamten Maamar zugrunde liegt, lautet: Warum sollte die Beschneidung seinen Namen ändern und ihn zum „Vater einer Menge von Völkern“ machen?

הענין כי הטעם למילה דכתיב אשר ברא אלקים לעשות³ לתקן⁴ שעדיין צריך תקון ע"י האדם כי הגם שכבר ברא אלקים את האדם לא בראו בשלימות

Die Erklärung: Der Grund für die Beschneidung [ist, dass] geschrieben steht: „was G-tt geschaffen hat, damit es gemacht werde“, [das heißt:] damit es vervollkommnet werde; denn es bedarf noch der Vollendung durch den Menschen. Obwohl G-tt den Menschen bereits geschaffen hat, schuf Er ihn nicht vollkommen.

Die Formulierung „was G-tt geschaffen hat, damit es gemacht werde“, die sich auf das Schöpfungswerk vor dem ersten Schabbat bezieht, wird im Midrasch als „geschaffen, um vervollkommnet zu werden“ ausgelegt: G-tt ließ die Schöpfung bewusst unvollendet, damit der Mensch sie vollende. Die Beschneidung ist dafür das Vorbild: Der von G-tt geschaffene Körper wird durch eine menschliche Handlung vollendet.

וכדאיתא במדרש רבה⁵ (פ' בראשית פ' י"א) ששאל על המילה⁶ אם חביבה היא המילה למה נברא האדם ערל⁷ והיתה התשובה שכל מה שנברא⁸ בשימ"ב [בששת ימי בראשית] צריכים עשייה ותקון וכמו התורמסין שצריכין תיקון.^{9,10,11}

Wie im Midrasch Rabbah (Parshas Bereishis, Kapitel 11) zu finden ist: [Jemand] fragte über die Beschneidung: „Wenn die Beschneidung so kostbar ist, warum wurde der Mensch unbeschnitten geschaffen?“ Die Antwort lautete, dass alles, was in den sechs Tagen der Schöpfung geschaffen wurde, noch weiterer Bearbeitung und Vollendung bedarf, so wie Lupinen vervollkommnet werden müssen.

Im Midrasch fragt ein Philosoph, warum der erste Mensch nicht beschnitten geschaffen wurde, wenn die Beschneidung doch so liebenswert ist. Die Antwort lautet, dass alles, was in den sechs Tagen der Schöpfung geschaffen wurde, weiterer Bearbeitung bedarf, so wie bittere Lupinen gesüßt werden müssen, bevor man sie essen kann. Die Lupine wird in diesem Maamar zum Bild für die Vervollkommnung der Schöpfung.

ולהבין המשל איך הוא דומה לנמשל. הנה נודע מאמר המחדש בטובו¹² בכל יום תמיד מע"ב [מעשה

בראשית]

[Nun müssen wir] verstehen, inwiefern das Gleichnis dem entspricht, was es veranschaulicht. Bekannt ist nun der Ausspruch: „Der in Seiner Güte jeden Tag beständig das Werk der Schöpfung erneuert.“

Nun ist das Gleichnis auf die Wirklichkeit anzuwenden: In welcher Hinsicht gleicht die Welt selbst einem unvollendeten Körper oder einer bitteren Lupine? Der Alter Rebbe beginnt mit dem Morgensegen vor dem Schma, in dem es heißt, dass G-tt das Werk der Schöpfung jeden Tag erneuert.

תמיד הוא החדש יש מאין וענין התהוות יש וגשמי מאין ורוחני א"א להיות כך רק ע"י בחינת /

בחינה] מ"ש והבדילה הפרוכת¹³ לכם בין הקודש כו'

„Beständig“ bedeutet die Erneuerung von etwas aus dem Nichts. Das Entstehen von etwas [Greifbarem] und Körperlichem aus dem Nichts und aus dem Geistigen kann nur durch die Ebene dessen geschehen, worüber geschrieben steht: „Der Vorhang soll für euch zwischen dem Heiligen ... scheiden.“

„Beständig“ bedeutet, dass die Schöpfung kein vergangenes Ereignis ist, sondern ein fortwährendes Hervorbringen von etwas aus dem Nichts. Damit etwas Greifbares und Körperliches aus dem Geistigen hervorgehen kann, bedarf es einer Art Vorhang wie im Mischkan, der das Heilige vom Allerheiligsten trennte.

כי בהמ"ק [בית המקדש] שם היה מקור ההשפעה וגילוי השכינה¹⁴ בקדה"ק [בקודש הקדשים] ולהיות ההשפעה

נמשך משם ולהלאה לא היה ע"י גילוי כל כך

Denn im Beis HaMikdash [Tempel] befanden sich dort, im Allerheiligsten, die Quelle des Einflusses und die Offenbarung der G-tlichen Gegenwart (Shechinah). Damit der Einfluss von dort weiter nach außen strömen konnte, konnte dies nicht durch eine Offenbarung in solchem Maß geschehen,

Im Beis HaMikdash war G-ttes Gegenwart im Allerheiligsten offenbart, und von dort strömte der Segen in die Welt. Wäre der Einfluss mit derselben Offenheit weitergeströmt, hätte nichts Eigenständiges, von G-tt Verschiedenes, entstehen können.

כי אי"כ היה הכל אחד רק שנמשך ע"י מסך מבדיל והוא הפרוכת המבדיל בין קדוה"ק [קודש הקדשים] ששם
הי' גילוי השכינה לבחי'

denn sonst wäre alles eins. Vielmehr wird der Einfluss durch einen trennenden Schirm weitergeleitet: Dies ist der Vorhang, der zwischen dem Allerheiligsten, wo die Offenbarung der Shechinah war, und der Ebene des

Bei vollständiger Offenbarung bliebe alles in G-tt aufgehoben, „alles wäre eins“, und es gäbe keinen Raum für eine Welt, die sich als eigenständig empfindet. Daher strömt der Einfluss durch einen trennenden Schirm, versinnbildlicht durch den Vorhang vor dem Allerheiligsten.

קדש ופרכת ת"א [תרגום אונקלוס] פרסא וכמה בחי' פרוכת הי' [היה] בבהמ"ק [בבית המקדש] ומשכן שכל
ההשתלשלות מעולם ועד עולם הוא ע"י מסך פרסא מפסיק בין כל עולם כו'.¹⁵

Heiligen scheidet. Und „Paroches“ (Vorhang) gibt Targum Onkelos mit „Parsa“ (Trennwand) wieder. Im Beis HaMikdash und im Mischkan [Stiftshütte] gab es verschiedene Arten von Vorhängen; denn die gesamte stufenweise Herabfolge der Welten (Hishtalshelus), von Welt zu Welt, vollzieht sich durch einen Schirm, eine Trennwand, die zwischen jeder Welt liegt usw.

Der Text führt den Targum für das Wort „Parsa“ an: Targum Onkelos gibt „der Vorhang des Schirms“ (Paroches HaMasach) mit „der Vorhang der Parsa“ wieder, also der Trennwand. Parsa ist der Begriff, den die Kabbalah für die Trennwände zwischen den Welten verwendet. Die verschiedenen Vorhänge im Mischkan und im Beis HaMikdash spiegeln wider, dass jeder Schritt des Herabsteigens von einer Welt zur nächsten durch eine solche Trennwand führt.

ABSCHNITT 2 • 12

Das hervorgehende Licht

2 וזהו ענין המחדש בטובו שהתהוות מאין ליש הוא ע"י חדוש דהיינו ע"י מסך ופרסא נעשה אור חדש
אור של תולדה¹⁶ ואין זה ממהות אור הראשון¹⁷ וכשירד ומשתלשל נעשה עוד פרסא עד שנתהווה
גשמיות ממש:¹⁸

Und dies ist die Bedeutung von „Der in Seiner Güte erneuert“: Das Entstehen aus dem Nichts zu etwas geschieht durch Erneuerung. Das heißt: Durch einen Schirm und eine Trennwand entsteht ein neues Licht, ein Nachkommenlicht, das nicht von der Wesenheit des ersten Lichts ist. Während es weiter herabsteigt und sich stufenweise fortsetzt, entsteht eine weitere Trennwand, bis wirkliche Körperlichkeit entsteht.

Darum spricht der Segen von „Erneuerung“: Wenn Licht eine Trennwand durchdringt, ist das, was auf der anderen Seite hervorgeht, nicht das ursprüngliche Licht in verkleinerter Gestalt, sondern ein neues Licht, das aus ihm geboren wird – so wie ein Kind sich von seinem Elternteil unterscheidet. Jede weitere Trennwand bringt ein weiteres neues Licht hervor, bis physische Materie entsteht.

ABSCHNITT 3 • 13

Heiliges und Profanes

3 אך יש כמה מיני מסכים המבדילין¹⁹ שיש עוד בחינה שאומרים במוצאי שבת²⁰ המבדיל בין קדש²¹ לחול

Es gibt jedoch mehrere Arten trennender Schirme. Denn es gibt noch eine weitere Ebene, [über die] wir beim Ausgang des Schabbos sagen: „Der zwischen Heiligem und Profanem scheidet.“

Nun wird eine Unterscheidung getroffen. Die bisher beschriebenen Schirme trennen Ebenen innerhalb der Heiligkeit; der Havdalah-Segen benennt eine andere Art, nämlich die Trennung zwischen Heiligem und Profanem.

שהוא מסך מבדיל גמור ואינו דומה לפרסא שמפסיק בין הקודש לקדה"ק [לקודש הקדשים] שזהו דרך השתלשלות אותו אור עצמו שנתגשם

Dies ist ein vollständiger Trennschirm und nicht vergleichbar mit der Trennwand, die zwischen dem Heiligen und dem Allerheiligsten liegt; denn jene entspricht der stufenweisen Herabfolge der Welten (Hishtalshelus) desselben Lichts, das dabei zunehmend materiell wird,

Der Vorhang zwischen dem Heiligen und dem Allerheiligsten lässt dasselbe Licht herabkommen und gröber werden. Was jenseits davon liegt, ist weiterhin dieses Licht, nur in einer geringeren Form.

וגם לאחר הפרסא הוא קודש (וע"ד שמבדילין במ"ש ליו"ט [ליום טוב] המבדיל בין קדש לקדש) משא"כ בין קדש לחול הוא מסך שמעלים ומסתיר האור עד שנעשה נפרד ממש

und auch nach der Trennwand ist es heilig (ähnlich der Havdalah, die man beim Ausgang des Schabbos, wenn ein Jom Tow folgt, spricht: „Der zwischen Heiligem und Heiligem scheidet“). Anders verhält es sich mit der Trennung zwischen Heiligem und Profanem: Das ist ein Schirm, der das Licht verbirgt und verhüllt, bis [was jenseits davon ist] tatsächlich eigenständig wird,

Deshalb ist das, was jenseits einer solchen Trennwand liegt, weiterhin heilig, wie die Havdalah zeigt, die man spricht, wenn auf den Schabbos ein Jom Tow folgt: „Der zwischen Heiligem und Heiligem scheidet.“ Der Schirm zwischen Heiligem und Profanem verbirgt das Licht so vollständig, dass das, was unterhalb davon liegt, sich als eigenständige Existenz erlebt.

כמו היכלות החיצונים²² המגביהים א"ע [את עצמו] לומר לי יאורי²³ כו' אלא שואתה מחיה את כולם²⁴ וקרו ליה אלהא דאלהיא²⁵ ואינן כופרים ממש

wie die äußeren Hallen, die sich erheben und sagen: „Mein Fluss gehört mir“ usw.; doch gilt, dass „Du ihnen allen Leben gibst“, und sie nennen Ihn „G-tt der Götter“ und leugnen Ihn nicht rundweg.

Die „äußeren Hallen“ sind die Bereiche außerhalb der Heiligkeit, die, wie die im Siddur angeführte Fassung erklärt, die siebzig himmlischen Fürsten der Völker sind. Sie erheben sich selbst als hätten sie sich aus eigener Kraft hervorgebracht, wie Pharaos Prahlerei: „Mein Fluss gehört mir.“ Dennoch gibt G-tt ihnen Leben, und der Talmud sagt, dass sie Ihn „G-tt der Götter“ nennen: Sie erkennen einen höchsten G-tt an und leugnen Ihn nicht rundweg.

וזהו הודו לאלקי האלקי²⁶ כל"ח [כי לעולם חסדו] שלעולם חסדו והשפעתו מעולם ועד עולם עד שהוא בבחי' אלקי האלקים במקום ההעלם וההסתר והחושך ועל מסך מבדיל זה נאמר אלביש שמים קדרות²⁷ וכי':

Und dies ist [die Bedeutung von] „Danket dem G-tt der Götter, denn Seine Güte währt le'olam (ewig)“: Seine Güte und Sein Einfluss [erstrecken sich] von Welt zu Welt, bis Er in der Verborgenheit, Verhüllung und Finsternis auf der Ebene des „G-ttes der Götter“ ist. Über diesen trennenden Schirm heißt es: „Ich kleide die Himmel in Schwärze“ usw.

Der Alter Rebbe versteht „Seine Güte währt le'olam“ als „zu den Welten“: G-ttes Güte reicht von Welt zu Welt, bis in die tiefste Verborgenheit, wo Er nur als der G-tt über ihren Göttern bekannt ist. Diese dichte Verhüllung ist der Schirm, auf den sich Jesajas Worte „Ich kleide die Himmel in Schwärze“ beziehen.

ABSCHNITT 4 • 14

Die Arbeitswoche

4 והנה בבחי' חול זה יש ב' בחינות א' חול גמור היכלות דנוגה²⁸ דקרו ליי אלקא דאלקיא כנ"ל.

Nun gibt es innerhalb dieser Ebene des Profanen zwei Ebenen. Die erste ist das gänzlich Profane: die Hallen von Nogah, die Ihn, wie oben erwähnt, „G-tt der Götter“ nennen.

Das Profane selbst hat zwei Ebenen. Die erste ist das ganz und gar Profane: die „Hallen von Nogah“, der Bereich der Kelipas Nogah (der durchscheinenden Hülle, in der sich Gutes und Schlechtes vermischen), die, wie gesagt, G-tt nur aus der Ferne als „G-tt der Götter“ anerkennen.

הבי הוא בחיי חולין שנעשו על טהרת הקדש חולו של מועד דהיינו שנמשך הארה מקדושה בחיי בטול גם בהחול וכמו ע"י שמירת שבת יש הארה בששת ימי החול מבחי' קדושת השבת.

Die zweite ist die Ebene von „Profanem, das in der Reinheit des Heiligen zubereitet wurde“, [wie etwa] den profanen Tagen des Festes (Chol Hamoed). Das heißt: Eine Erleuchtung aus der Heiligkeit, die Ebene der Selbstaufhebung (Bittul), wird auch in das Profane herabgezogen. So kommt durch das Einhalten des Schabbos eine Erleuchtung aus der Heiligkeit des Schabbos in die sechs Wochentage:

Die zweite Ebene ist das Profane, das von Heiligkeit durchdrungen ist. Die Formulierung stammt aus der Halachah: gewöhnliche Speisen, die nach den Reinheitsvorschriften für heilige Speisen behandelt werden. Chol Hamoed, die Arbeitstage eines Festes, ist dafür das Beispiel: Tage, an denen gearbeitet wird und die doch die Heiligkeit des Festes in sich tragen, so wie der Schabbos in die Wochentage hineinleuchtet.

ג' ימים הראשונים משבת שעברה וג' ימים אחרונים משבת הבא וזה נמשך לישראל בששת ימי המעשה²⁹ מקדושת שבת להיות כל מעשיהם בחול

Die ersten drei Tage stammen vom vergangenen Schabbos, die letzten drei vom kommenden Schabbos. Diese Erleuchtung wird aus der Heiligkeit des Schabbos in den sechs Werktagen auf das jüdische Volk herabgezogen, damit all seine Tätigkeiten im Profanen

Die Woche ist zweigeteilt: Der Sonntag bis Dienstag schöpft aus dem vergangenen Schabbos, der Mittwoch bis Freitag aus dem kommenden Schabbos. Auf diese Weise kann auch die Tätigkeit eines Juden an den Wochentagen Heiligkeit in sich tragen.

ע"ד חולין שנעשו עטה"ק [על טהרת הקודש] (וזהו ענין הבדלה במו"ש [במוצאי שבת] ברוך המבדיל כו' הברכה היא המשכה שיהיו החולין נעשי' [נעשית / נעשים] עטה"ק [על טהרת הקודש])³⁰ וע"ז נאמר ששת ימים תעשה מעשיך³¹ וכו'

im Sinne von „Profanem, das in der Reinheit des Heiligen zubereitet wurde“, geschehen. (Das ist die Bedeutung der Havdalah am Ausgang des Schabbos: „Geseget ... der trennt“ usw. Der Segen ist ein Herabziehen, damit das Profane in der Reinheit des Heiligen zubereitet werde.) Darauf bezieht sich die Aussage: „Sechs Tage sollst du deine Arbeit tun“ usw.

Die Havdalah ist also nicht nur eine Trennung, sondern auch ein Segen; und in Chassidus bedeutet ein Segen ein Herabziehen: Er zieht Heiligkeit in die Woche herab, sodass die Werktage zu „Profanem, das in der Reinheit des Heiligen zubereitet wurde“, werden. Der Vers „Sechs Tage sollst du deine Arbeit tun“ wird als Auftrag verstanden, dies zu bewirken.

וצריך להיות ששת ימי המעשה דוקא ע"י ההעלם ומסך (המבדיל בין קדש לחול) שאל"כ [שאם לא כן] היה בטול ממש

Und die sechs Werktage müssen gerade durch die Verhüllung und den Schirm (der zwischen Heiligem und Profanem trennt) zustande kommen; andernfalls käme es zu einer wirklichen Selbstaufhebung,

Dennoch müssen die Werktage verhüllt bleiben, und der Schirm muss bestehen bleiben. Andernfalls würde die Heiligkeit sie überwältigen und zu einer vollständigen Selbstaufhebung führen, sodass keine Arbeit verrichtet werden könnte.

וכמו ענין תפלת שמו"ע [שמונה עשרה] בהשתחוואו' [בהשתחוואות] וכמו שא"א להרים יד לפני המלך כו' ומאן דמחוי במחוג קמי מלכא³² כו'.

wie bei den Verbeugungen im Shemoneh-Esreh-Gebet, und so, wie es unmöglich ist, vor dem König die Hand zu erheben usw.; und „wer vor dem König mit einem Finger gestikuliert“ usw.

Man vergleiche das Shemoneh-Esreh-Gebet, in dem man vor G-tt wie vor einem König steht und sich verbeugt: In einer solchen Gegenwart darf man weder die Hand erheben noch auch nur mit dem Finger zeigen. Eine vollständige Offenbarung lässt keinen Raum für Handlung.

ובאמת כתי' [כתוב] יגיע כפך כי תאכל³³ ע"י ל"ט מלאכות הזורע והחורש והקוצר כו' דהיינו שע"י המעשה ממשיך הוי"ה חדשה והתהוות דבר חדש להיות המחדש בטובו מעשה בראשית דוקא וזהו אשר ברא אלקים לעשות.

Und in Wahrheit steht geschrieben: „Wenn du von der Mühe deiner Hände isst“ – durch die neununddreißig Arbeitskategorien, das Säen, Pflügen, Ernten usw. Das heißt: Durch die tatsächliche Arbeit zieht man eine neue Existenz und das Entstehen eines neuen Dinges herab, sodass insbesondere gilt: „Der in Seiner Güte das Werk der Schöpfung erneuert.“ Und das ist [die Bedeutung von] „das G-tt erschuf, um es zu machen“.

Der Psalm lobt denjenigen, der von der Mühe seiner Hände isst, durch die neununddreißig Arbeitskategorien (die Arten von Arbeit, die am Schabbos verboten sind), denn durch seine Arbeit bringt der Mensch etwas Neues ins Dasein, so wie G-tt die Schöpfung „erneuert“. Das Wort für dieses neue Ins-Dasein-Treten, Hava-yah [Ins-Dasein-Bringen], wird wie der unaussprechliche g-ttliche Name (Havayah) geschrieben, der alle Dinge ins Dasein bringt. Das ist die Bedeutung von „das G-tt erschuf, um es zu machen“: G-tt erschuf, und der Mensch vollendet es durch sein Tun.

תורמוסין צריכין תקון להפוך מרירו למיתקו להיות מי שטרה³⁴ בע"ש [בערב שבת] יאכל בשבת שיתעלה הכל בבחי' שבת

Lupinen bedürfen einer Läuterung, um ihre Bitterkeit in Süße zu verwandeln, damit „derjenige, der am Vorabend des Schabbos gearbeitet hat, am Schabbos essen wird“ und alles in die Ebene des Schabbos erhoben werde.

Damit sind wir wieder bei den Lupinen des Midrasch: Die Bitterkeit der Welt wird durch die Arbeit des Menschen versüßt, wie der Talmud sagt: Nur wer am Freitag vorbereitet hat, isst am Schabbos. Die Mühe der Wochentage wird schließlich in den Schabbos erhoben.

כי שבת היא מנוחה בחי' בטול כמו שמו"ע [שמונה עשרה] וא"א להיות כולו שבת כמו כולו שמו"ע [שמונה עשרה] רק תחלה להיות ימי החול כו'.

Denn Schabbos ist Ruhe, die Ebene der Selbstaufhebung (Bittul), wie das Shemoneh Esreh [Achtzehngebet]; und es kann nicht durchgehend Schabbos sein, ebenso wenig, wie [es] durchgehend Shemoneh Esreh [sein kann]; vielmehr müssen zunächst die Wochentage sein usw.

Schabbos ist Ruhe, ein Zustand der Selbstaufhebung wie das Shemoneh Esreh, und das Leben kann nicht ausschließlich daraus bestehen. Zuerst müssen die Wochentage mit ihrer Verhüllung kommen, und danach werden sie emporgehoben.

ABSCHNITT 5 • ¶5-7

Avram wird zu Avraham

5 ותקון זה הוא ג"כ בחי' המילה כי עד שלא נימול אברהם היה שמו אברהם אב הוא בחי' ראשית הגילוי יש מאין

Und diese Vervollkommnung ist ebenfalls die Ebene (Bechinah) der Beschneidung. Denn bis Avraham beschnitten wurde, hieß er Avram. „Av“ (Vater) ist die Ebene der ersten Offenbarung von Etwas aus dem Nichts,

Die Beschneidung bewirkt dieselbe Art von Vervollkommnung. Vorher hieß Avraham Avram, und „Av“ (Vater) ist die Weisheit (Chochmah), die Abba, „Vater“, genannt wird: die erste Offenbarung von Etwas aus dem Nichts, die Quelle allen Einflusses.

שהוא מקור ההשפעה נק' בשם אב³⁵ והיה בבחי' רם על כל גוים³⁶ כו' מפני שהיה ע"י מסך.

die als Quelle des Einflusses „Vater“ genannt wird. Und er befand sich im Zustand von „ram“ (erhaben), „hoch über allen Völkern“ usw., weil dies durch einen Schirm hindurch geschah.

„Ram“ (erhaben) beschreibt diese Quelle, wie sie über der Welt steht, „hoch über allen Völkern“, weil sie durch einen Schirm vermittelt wurde und ihnen verborgen blieb.

6 וע"י המילה נק' אברהם אב המון גוים להוסיף התכללות ניצוצות כי להיות ההארה בגלוי גמור עד שיתקרב הניצוץ ליכלל תחת כנפי השכינה הוא ע"י המילה כי מילה אותיות מל^{37, 38, 39} י"ה הם חו"ב [חכמה ובינה].

Und durch die Beschneidung wurde er Avraham, „Vater einer Menge von Völkern“, genannt, um die Einbeziehung von Funken zu mehren. Denn dass die Erleuchtung durch die Beschneidung vollständig offenbar wird, bis der Funke sich nähert, um unter die Flügel der G-tlichen Gegenwart (Shechinah) aufgenommen zu werden, geschieht durch die Beschneidung. Denn milah (Beschneidung) setzt sich aus mal [und] Yud-Hei zusammen; diese stehen für die Weisheit (Chochmah) und das Verständnis (Binah).

Durch das hinzugefügte hei wird er zum „Vater einer Menge von Völkern“: Sein Einfluss reicht nun nach außen, um die Funken der Heiligkeit unter den Völkern einzusammeln, bis sie „unter die Flügel der Shechinah“ kommen – eine Wendung für jemanden, der sich dem jüdischen Volk anschließt. Das Wort milah (מילה) lässt sich in mal (מל) und die Buchstaben Yud-Hei aufteilen, die für Chochmah und Binah stehen.

ומל הוא לי [לשון] התגלות⁴⁰ כי מל מלשון ממללא שהדבור הוא המגלה את החכמה להיות החכמה יוצאת מכח אל הפועל ומהעל' אל הגילוי

Und „mal“ ist ein Ausdruck für Offenbarung, denn „mal“ leitet sich von „memalela“ („spricht“) ab. Das Sprechen offenbart die Weisheit, sodass die Weisheit aus dem Potenzial in die Wirklichkeit und aus der Verborgeneheit in die Offenbarung übergeht.

„Mal“ ist mit dem aramäischen Wort „memalela“ verwandt, das „spricht“ bedeutet. Das Sprechen bringt die verborgene Weisheit ans Licht; Beschneidung bedeutet somit die Offenbarung von Chochmah und Binah.

ולכן לע"ל [לעתיד לבוא] דכתי' [דכתיב] אז אהפך אל עמים⁴¹ שפה ברורה כתי' [כתיב] וראו כל בשר יחדיו⁴² כי פי ה' דבר מחמת שיהי' [שיהיה] גילוי בחי' דבור התגלות אלקות⁴³ התגלות חכמה:

Und deshalb steht für die zukünftige Zeit geschrieben: „Dann werde Ich den Völkern eine klare Sprache geben“, und es steht geschrieben: „Und alles Fleisch wird gemeinsam sehen, dass der Mund des unaussprechlichen g-tlichen Namens (Havayah) gesprochen hat“ – denn dann wird die Ebene (Bechinah) des Sprechens offenbar werden: die Offenbarung der G-tlichkeit, die Offenbarung der Chochmah.

Die Propheten kündigen an, dass die Völker in der zukünftigen Zeit eine „klare Sprache“ haben und „alles Fleisch“ sehen wird, dass G-tt gesprochen hat. Das ist die vollständige Offenbarung des g-tlichen Sprechens, also die Offenbarung der G-tlichkeit und der Chochmah.

7 וגילוי זה למעלה הוא בבחי' חשמל עתים חשות⁴⁴ דהיינו שלפעמים הוא בבחי' העלם סייג לחכמה שתיקה^{45,46} ועתים ממללות בחי' דבור וגילוי

Und diese Offenbarung vollzieht sich oben auf der Ebene (Bechinah) des Chashmal [himmlischen Glanzes]: „zuweilen schweigend“ (chashos), das heißt, dass sie sich manchmal im Zustand der Verhüllung befindet: „Schweigen ist ein Schutzwall für Weisheit“; „und zuweilen sprechend“ (malelos) – die Ebene des Sprechens und der Offenbarung.

Der Talmud deutet Chashmal, den Glanz in Jecheskiels Vision, als „chash“ (schweigend) und „mal“ (sprechend): zuweilen schweigend, zuweilen sprechend. So wechselt die Offenbarung oben: Manchmal wird sie im Schweigen zurückgehalten – „Schweigen ist ein Schutzwall für Weisheit“ –, und manchmal wird sie im Sprechen zum Ausdruck gebracht.

וגם מל מלשון והוא ישב ממולי⁴⁷ שהוא פי' נגדי כלומר דבר שנראה כאילו הוא לנוכח עיניו.

Und außerdem leitet sich „mal“ aus dem Ausdruck „und er wohnt mir gegenüber“ (mimuli) ab, der als „mir gegenüber“ erklärt wird; das heißt, etwas, das so erscheint, als befände es sich vor den eigenen Augen.

„Mal“ bedeutet auch „gegenüber“, wie in Balaks Worten über Israel: „das mir gegenüber wohnt“. Offenbarung bedeutet, dass etwas unmittelbar vor den eigenen Augen steht und von Angesicht zu Angesicht gesehen wird.

ABSCHNITT 6 • 18

Die Beschneidung im Menschen

8 ולמטה באדם התחתון הנה כתיב נעשה אדם בצלמנו⁴⁸ כדמותנו יש ג"כ מסך על אבר המשפיע שהוא בבחי' רם.

Und unten, beim unteren Menschen (denn es steht geschrieben: „Lasst uns den Menschen in unserem Bild, nach unserem Gleichnis, machen“), gibt es ebenfalls einen Schirm über dem gebenden Organ, das sich in der Eigenschaft von „ram“ (erhaben) befindet.

Nun wird der Gedanke auf den Menschen hier unten angewandt, der „im Bild G-ttes“ geschaffen wurde, so dass sein Körper die Struktur oben widerspiegelt. Auch bei ihm gibt es einen Schirm – die Vorhaut – über dem Organ, durch das das Leben an die nächste Generation weitergegeben wird. Wie bei „ram“ von Avram ist die Quelle des Flusses bedeckt und verborgen.

הנסתרות לה' אלקינו⁴⁹ חוייב [חכמה ובינה] והנגלות לנו ולבנינו שע"י המילה נעשה נגלות לנו ולבנינו שהגילוי אינו אלא בבחי' לבנינו שהוא בחי' הולדה כי

„Das Verborgene gehört Havayah, unserem G-tt“: [das sind] die Weisheit (Chochmah) und das Verständnis (Binah); „das Offenbare aber ist für uns und unsere Kinder“: Durch die Beschneidung werden sie „für uns und unsere Kinder offenbar“, denn die Offenbarung besteht nur in der Ebene von „für unsere Kinder“, der Ebene des Zeugens.

Der Vers stellt „verborgene Dinge“, die G-tt gehören, den „offenbaren Dingen“ gegenüber, die „für uns und unsere Kinder“ sind. Der Alter Rebbe deutet die verborgenen Dinge als Chochmah und Binah, die durch die Beschneidung offenbart werden; die Offenbarung geschieht „für unsere Kinder“, im Zeugen, der Kraft, neues Leben hervorzubringen.

לכן כאשר נתוסף ה' באברהם מ"מ לא נעקר הרי"ש באברהם שעדיין הוא בחי' רם אלא שנתוסף בחי' ה' להיות בחי' רם זה בגילוי.

Aus diesem Grund wurde, als das hei zu Avraham hinzugefügt wurde, das reish in Avraham dennoch nicht beseitigt; denn er befindet sich weiterhin in der Eigenschaft von „ram“ (erhaben). Hinzu kam lediglich die Ebene des hei, damit diese Eigenschaft von „ram“ offenbar werde.

Deshalb entfernte das dem Namen Avraham hinzugefügte hei nicht das reish von „ram“: Die Quelle bleibt erhaben, wird nun aber offenbart. Die Beschneidung hebt die Erhabenheit nicht auf, sondern lässt sie offen hervortreten.

והנה המילה היא גילוי (ופריעה היא גילוי יותר כמו ופרע את ראש האשה.⁵⁰ שחיטה מפורעת כו').

Die Beschneidung ist nun eine Offenbarung (und peri'ah [Aufdeckung] ist eine noch größere Offenbarung, wie in „und er soll das Haupt der Frau entblößen“; „eine unbedeckte Schlachtung“ usw.).

Die Beschneidung selbst ist ein Offenbarwerden, und peri'ah, die zweite Stufe der Mitzvah [Gebot], bei der die dünne Haut zurückgezogen wird, offenbart noch mehr. Der Vers über das Entblößen des Hauptes der Frau und die Wendung „eine unbedeckte Schlachtung“ zeigen, dass die Wortwurzel von peri'ah Aufdecken bedeutet.

המסך המבדיל בין קדש לחול דִּישְׂרָאֵל חֹלִין שְׁנַעְשׂוּ עַל טַה"ק [טהרת הקודש] שֶׁהִיא עֵיקַר הַהִבְדָּלָה כִּי בִשְׁבַע⁵¹ הַבְּדִלּוֹת לַהֲבַדִּיל בֵּין הַטָּמֵא כּו' אֵין אֲנוּ אוֹמְרִים לִפִּי שֶׁאֵין צָרִיךְ / שֶׁאֵין צָרִיךְ כִּי כֹל כֵּךְ] כִּי מֵאַחַר שֶׁמַּעֲבִירִים הַהִבְדָּלָה שֶׁבֵּין קֹדֶשׁ לַחֹל כּו':

Der Schirm, der Heiliges und Profanes trennt, besteht für das jüdische Volk in „gewöhnlichen Dingen, die in der Reinheit des Heiligen zubereitet wurden“; dies ist die wesentliche Trennung. Denn von den sieben Trennungen sagen wir nicht „um zwischen dem Unreinen zu trennen“ usw., weil dies nicht so notwendig ist; denn da man die Trennung zwischen Heiligem und Profanem beseitigt usw., ...

Für das jüdische Volk ist der Schirm zwischen Heiligem und Profanem nicht die Wand des vollkommen Profanen, sondern der dünne Schirm der „gewöhnlichen Dinge, die in der Reinheit des Heiligen zubereitet wurden“; dies ist das Wesen der Havdalah (Trennung). Der Abschnitt bricht unvermittelt ab, und die Kehot-Anmerkung hält die Bemerkung des Rebbe fest, dass der Wortlaut einer gewissen Korrektur bedarf.

IN DER EIGENEN AVODAH

Die Wochentage bedeuten keinen Abfall von der Heiligkeit, sondern sind ihre Werkstatt: Der Mensch muss während der sechs Tage seiner Arbeit nachgehen, wobei der Schirm der Verhüllung bestehen bleibt, und doch das Licht von Shabbos in sie hineinziehen, sodass seine Arbeit zu „Alltäglichem, das in der Reinheit des Heiligen verrichtet wird“ wird. Durch diese Anstrengung vervollkommnet er die Schöpfung, süßt ihre Bitterkeit und erhebt sie zu Shabbos.

FRAGEN ZUM GESPRÄCH

1. Warum würde G-tt eine Welt und einen menschlichen Körper erschaffen, die absichtlich der Vervollkommenung durch den Menschen bedürfen?
2. Wie unterscheidet sich das durch eine Trennwand hervorgebrachte „hervorgehende Licht“ vom ursprünglichen Licht, und warum ist dieser Unterschied für die Schöpfung notwendig?
3. Was unterscheidet den Schirm „zwischen Heiligem und Heiligem“ vom Schirm „zwischen Heiligem und Profanem“?
4. Warum müssen die Wochentage verhüllt bleiben, statt wie Shabbos oder das Shemoneh Esreh von voller Offenbarung erfüllt zu sein?
5. Warum bleibt das Resch von „ram“ im Namen Avraham erhalten, obwohl das Hei hinzugefügt wird, und was lehrt uns das über Offenbarung?

QUELLEN UND VERWEISE

Anmerkungen

ABSATZ 1

1 ולא יקרא עוד שמך אברם

Die Anmerkung sagt, dass der Siddur eine Abschrift dieses Maamars vom Mittleren Rebbe abdruckt.

בראשית ל"ח:ד' Genesis 38:4

וַתֵּהָרֵם עוֹד וַתֵּלֶד בֶּן וַתִּקְרָא אֶת־שְׁמוֹ אוֹנָן:

And she conceived again, and bore a son; and she called his name Onan.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

הנחת כ"ק אדמו"ר האמצעי בסידור קמה, א. הנחת הר"מ בן אדה"ז בסה"מ תקס"ו ע"נ. בהתחלה "הנה בריתי אתך" בכותרת: "יום המישי פי תולדות תורה ברבים בסעודת מצוה בברית מילה". ראה לעיל בציורים לכ"ק אדמו"ר ז"ע. המאמר (בשינויים) עם הגהות באוה"ת בראשית כרך ד תשטו, א. המאמר כמו שנדפס בסידור עם הגהות וקיצורים, שם תשי"ו, א. וראה שם תשי"ג, א. לכללות המאמר ראה גם דרך מצותיך מצות מילה (ח, ב). ד"ה כרמי כו' האלף לך שלמה תרל"ט ע"ח. פלח הרמון בראשית לח, ד.

2 ולא יקרא עוד שמך אברם

G-tt ändert Avrams Namen beim Bund der Beschneidung in Avraham: „Denn ich habe dich zum Vater einer Menge von Völkern gemacht.“ Dies ist der Vers, den der Maamar erklärt.

בראשית י"ז:ה' Genesis 17:5

וְלֹא־יִקְרָא עוֹד אֶת־שְׁמֹךְ אַבְרָם וְהָיָה שְׁמֹךְ אַבְרָהָם כִּי אֲבִי־הַמְּוֹן גּוֹיִם נִתְּתִיךָ:

Neither shall thy name any more be called Abram, but thy name shall be Abraham; for the father of a multitude of nations have I made thee.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

בראשית יז, ה.

3 אשר ברא אלקים לעשות

Die Torah schließt den Bericht von der Schöpfung ab: G-tt segnete den siebten Tag, denn an ihm ruhte Er von all Seinem Werk, „das G-tt geschaffen hatte, um es zu vollenden“. Der Midrasch liest „um es zu vollenden“ als „um es zu vervollkommen“, und der Maamar baut auf dieser Lesart auf.

בראשית ב':ג' Genesis 2:3

וַיְבָרֶךְ אֱלֹקִים אֶת־יְמֵי הַשְּׁבִיעִי וַיְקַדֵּשׁ אֹתוֹ כִּי בּוֹ שָׁבַת מְקַלְמֶלְאָכָתוֹ אֲשֶׁר־בָּרָא אֱלֹקִים לַעֲשׂוֹת:

And G-d blessed the seventh day, and hallowed it; because that in it He rested from all His work which G-d in creating had made.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

4

אשר ברא אלקים לעשות לתקן

In der Anmerkung zitiert: Alles, was in den sechs Schöpfungstagen geschaffen wurde, bedarf der Vervollkommenung; die Lupine, die für Kelipas Nogah [die durchscheinende Hülle] steht, muss von ihrer Bitterkeit zur Süße verwandelt werden, und auch diese Vervollkommenung ist Beschneidung, nämlich das Entfernen des verhüllenden Schirms.

בראשית רבה י"א:ט"ז Bereshit Rabbah 11:9

רבי לוי בשם רבי חמא בר חנינא אמר: שלשה בריות היה הקב"ה בורא בכל יום ויום, בא' ברא שמים וארץ ואורה, בב' רקיע וגיהנם ומלאכים, בג' אילנות ודשאין וגן עדן, בד' חמה ולבנה ומזלות, בה' עופות ודגים ולויתן, בו' אדם וחיה ורמשים, אמר רבי פנחס: בו' ברא ששה, אדם וחיה ורמש, ובהמה וחיה ומריאים, אמר רבי בנייא: אשר ברא אלקים ועשה אין כתיב כאן, אלא אשר ברא אלקים לעשות, כל מה שהיה הקב"ה עתיד לבראות בו' הקדים וברא אותו בו'.

Rabbi Levi said in the name of Rabbi Hama bar Hanina: The Holy One blessed be He created three creations on each day. On the first day He created the heavens, the earth, and light; on the second day, the firmament, Gehenna, and angels; on the third day, trees, grasses, and the Garden of Eden; on the fourth day, the sun, the moon, and the constellations; on the fifth day, birds, fish, and Leviathan; on the sixth day, Adam, Eve, and crawling creatures. Rabbi Pinhas said: On the sixth day, ...

Wikisource Bereshit Rabbah (CC-BY-SA) • The Sefaria Midrash Rabbah, 2022 (CC-BY)

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה ב"ר יא, ז. ועי' בפרש"י שם. מובא באוה"ת ש"ש ע' איתפט "אך כי באמת הרי ארז"ל ע"פ אשר ברא אלקים לעשות לתקן כל מה שנברא בשי"ב צריכים תקון תורמסין שהוא ק"נ צריכים תקון להפך מרירו למייתקא ותיקון זה הוא ג"כ בחיי המילה להעביר המסך המסתיר שמק"נ כ"י ע"ש".

5

במדרש רבה

Die Anmerkung verweist außerdem auf den Midrasch am Ende von Vayishlach: „Das Stroh und die Stoppeln ... warten, bis die Tenne kommt“, und sagt, dass Or HaTorah ihn zitiert und erklärt.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה גם מד"ר ס"פ וישלח ס"פ פ"ג התבן והקש כו' המתינו עד שתבוא הגורן כו'. מובא באוה"ת לך לך כרך ד ע' תשטו, א. תשכח, ב. ומבואר באוה"ת יתרו כרך ז ע' ביתש.

6

ששאל על המילה

Der Tzemach Tzedek erörtert die Frage des Midraschs zur Beschneidung in seiner Erklärung der Mitzvah der Milah.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה דרך מצותיך ח, ב.

7 למה נברא האדם ערל

Dort wird die Überlieferung erörtert, dass Adam beschneitten geboren wurde; dies ist für die Frage des Midraschs von Bedeutung, warum der Mensch unbeschnitten geschaffen wurde.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה לקו"ש חכ"ה ע' 14 הערה 9 בענין שאד"ר נולד מהול ע"ש.

8 שכל מה שנברא

Ein späterer Maamar, der die Lehre des Midraschs erörtert, dass alles Geschaffene der Vervollkommnung bedarf.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה ספר המאמרים תש"ג ע' 100.

9 והיתה התשובה . . שצריכין תקון

Der Tzemach Tzedek fragt, warum die Schöpfung überhaupt so geschaffen wurde, dass sie der Vervollkommnung bedarf, und antwortet, dass so der Dienst des Menschen, eine Erweckung von unten, einen Platz erhält.

ANMERKUNG VON KEHOT

באוה"ת לך לך כרך ד תשטז, א מבאר "ועדיין אינו מוכן כי למה נברא שיהי צריך תיקון" ע"ש וראה שם תש"ז, א שמבאר שלכאורה הכוונה כדי שיהי שייך עבודת האדם באתעדל"ת ע"ש בארוכה (המאמר הנ"ל הוא הגהות לסידור שער המילה קמא, א). וראה בסה"מ תרכ"ז ע' שיב. (הוצאת תש"ס) ע' שלה. בלקו"ש חכ"ה ע' 14 נתבאר איך לתווך זה עם מאד"ל עולם על מליאתו נברא ע"ש באריכות.

10 התורמסין שצריכין תיקון

Dort wird das Bild der Lupinen erklärt, die erst bearbeitet werden müssen, um verwendbar zu sein.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה באוה"ת יתרו כרך ז' ע' ב'תש.

11 שכל מה שנברא בשימ"ב צריכים עשייה ותקון וכמו התורמסין שצריכין תיקון

Ein Philosoph fragt Rabbi Hoshaya, warum die Beschneidung, wenn sie so geliebt ist, nicht dem ersten Menschen gegeben wurde. Er antwortet, dass alles, was in den sechs Schöpfungstagen geschaffen wurde, noch weiterer Bearbeitung bedarf: Senf und Lupinen müssen gesüßt, Weizen gemahlen werden, und selbst der Mensch muss vervollkommnet werden. Der Alter Rebbe baut den Maamar auf dieser Antwort auf.

Bereshit Rabbah 11:6 ו"א: בראשית רבה

פלוסופוס אחד שאל את רבי הושעיה, א"ל אם חביבה היא המילה מפני מה לא נתנה לאדם הראשון? א"ל מפני מה אותו האיש מגלח פאת ראשו, ומניח את פאת זקנו? א"ל מפני שגדל עמו בשטות, א"ל אם כן יסמא את עינו ויקטע את ידיו וישבר את רגליו על ידי שגדלו עמו בשטות, א"ל ולאלין מיליא אתנין, אתמהא, א"ל להוציאך חלק אי אפשר אלא כל מה שנברא בששת ימי בראשית צריכין עשייה, כגון החרדל צריך למתוק, התורמוסים צריך למתוק, החיטין צריכין להטחן, אפילו אדם צריך תיקון.

A certain philosopher once asked Rabbi Hoshaya, saying to him: 'If circumcision is so dear to Him [G-d], why was it not

given to Adam the first man?' He said to him: 'Why does this man [the philosopher] shave the corner of [the hair on] his head but leave the corner of his beard?' He replied: 'It is because this [the head hair] grew with him in his period of foolishness.' He said to him: 'If so, he should put out his eye, sever his hands, and break his legs, ...

Wikisource Bereshit Rabbah (CC-BY-SA) • The Sefaria Midrash Rabbah, 2022 (CC-BY)

12 המחפש בטובו

In der Siddur-Fassung folgt dieser Beweis auf die Idee des „Lichts der Nachkommenschaft“; außerdem wird dort gefragt: Welche Erneuerung gibt es von einem Tag zum nächsten im Himmel und auf der Erde? Das verdeutlicht, warum der Segen von täglicher Erneuerung spricht.

ANMERKUNG VON KEHOT

בסידור מביא ראה זה אחר הענין "אור של תולדה", ושם מוסיף "מה שאנו אומרים המחפש בטובו בכל יום מע"ב כי דלכאורה מה זו חידוש יש בהשמים וארץ מיום לחבירו".

13 והבדילה הפרוכת

G-tt sagt Moshe, dass der Vorhang im Mischkan (Heiligtum) für sie zwischen dem Heiligen und dem Allerheiligsten trennen soll. Der Alter Rebbe nimmt diesen Vorhang als Vorbild für den Schirm, durch den jede Welt ihr Licht von der über ihr liegenden Welt empfängt.

שמות כ"ו:ל"ג Exodus 26:33

וְנָתַתָּה אֶת־הַפְּרוֹכֶת תַּחַת הַקְּרָסִים וְהַבֵּאתָ שָׁמָּה מִבֵּית לְפָרֹכֶת אֶת אֲרוֹן הָעֵדוּת וְהַבְּדִילָה הַפְּרוֹכֶת לָכֶם בֵּין הַקֹּדֶשׁ וּבֵין קֹדֶשׁ הַקֹּדֶשִׁים:

And thou shalt hang up the veil under the clasps, and shalt bring in thither within the veil the ark of the testimony; and the veil shall divide unto you between the holy place and the most holy.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

שמות כו, לג. בסה"מ תקס"ו ס"ע נה ואילך מבאר יותר באריכות בענין המסך. באוה"ת כאן תשטז, א מבאר שייכות פסוק זה לכאן "כי הנה איתא שכל מה שיש בעולם היה במשכן בעולם יהי רקיע ויהי מבדיל בין מים למים, ובמשכן והבדילה הפרוכת לכם" ע"ש.

14 ששם הי גילוי השכינה

Die Erklärung des Tanya, Kapitel 52, im Siddur erörtert die Offenbarung der Shechinah im Allerheiligsten.

ANMERKUNG VON KEHOT

ע' בסידור בד"ה ביאור למ"ש בסש"ב פנ"ב.

15 מפסיק בין כל עולם כו

In der Anmerkung zitiert: Indem der Einfluss eine Trennwand durchläuft, verwandelt er sich in ein neu entstandenes „Etwas“, das zuvor nicht existierte; der Einfluss vor der Trennwand wird ihm gegenüber „Nichts“ genannt.

ANMERKUNG VON KEHOT

בסה"מ תקס"ו מפרש "שע"י שעברה דרך פרסא נשתנה למהות יש מחודש מה שלא היה מקדם שבחי"ה השפע שקודם הפרסא נק' לגבי בחי אינ". ע"ש בארוכה.

ABSATZ 2

16 אור חדש אור של תולדה

Dort wird die Welt der Schöpfung (Beriah) „Etwas aus dem Nichts“ genannt, weil ihr Licht durch die Parsa als „Nachkommenlicht“ kommt: Es wird neu geboren, wie die Einsicht, die ein Schüler aus dem Gleichnis seines Lehrers gewinnt.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה לקמן יד, ג. סידור קמה ב. סה"מ תקס"ט ע"ג. ביאורו ל"אדהאמ"צ יז, א. סיום ר"ה תרס"ג. ביאור זה שנק' אור של תולדה מצויין ריבוי פעמים בדא"ח לכהן. וכן הלשון בסידור קמה, ב. אבל בסה"מ תקס"ו כתב המניח הרה"ק ר' משה בן אדה"ו שהמשכת השפע דזיו השכינה ב"ה מהיכל ק"ק מצטרף להיות דרך מעביר הפרוכת" אבל לקמן בהביאור שם ע"י סא מזכיר ענין "אור של תולדה".

17 ואין זה ממהות אור הראשון

Die Glossen des Tzemach Tzedek erörtern, warum das Licht nach der Trennwand nicht von der Wesenheit des ersten Lichts ist.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה אוה"ת בראשית כרך ד תשיח, א. ובספר הערכים-חב"ד כרך ג טור שפו הערה 6 שלכאורה הכוונה הוא שהטעם על מה שהאור הנמשך ע"י הפרסא נקרא "אור חדש" הוא לפי שעי' הפרסא משתנה האור מכמו שהי' קודם וממילא הוא חידוש לגבי האור שלפני הפרסא, ע"ש.

18 פרסא עד שנתהוה גשמיית ממשי

Der Zweck der Trennwand besteht darin, der Welt der Schöpfung (Beriah), der Welt der Formung (Yetzirah) und der Welt des Handelns (Asiyah) überhaupt den Empfang des Lichts zu ermöglichen.

ANMERKUNG VON KEHOT

ענין הפרסא הוא כדי שבי"ע יהי ביכולת לקבל האור. ראה סה"מ תרל"ט ח"א ע"י קעט בהנחת כ"ק מהורש"ב.

ABSATZ 3

19 אך יש כמה מיני מסכים המבדילין

Es wird gesagt, dass die Trennwand lediglich eine Trennung „zwischen Heiligem und Heiligem“ bewirkt, denn auch nach der Trennwand ist es weiterhin heilig.

ANMERKUNG VON KEHOT

בסידור קמה, ב ובאוה"ת כאן תשטו, ב מבאר "מ"מ הוא רק הבדלה בין קודש לקודש שגם אחר הפרסא הוא קודש" ועי' בא הביאור מענין המבדיל בין קודש לחול.

20 עוד בחינה שאומרים במוצאי שבת

Eine parallele Erörterung der Havdalah zwischen Heiligem und Profanem im Zusammenhang mit der Beschneidung.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה דרך מצותיך מצות מילה ז, ב.

21 Der Prophet sagt, dass die Kohanim [Priester] das Volk „zwischen Heiligem und Profanem“ unterweisen werden. Der Alter Rebbe verwendet dasselbe Begriffspaar, wie es in

der Havdalah gesagt wird, für den Schirm, der das Heilige vom Profanen trennt.

יחזקאל מ"ד:כ"ג:44

וְאֶת־עַמִּי יוֹרוּ בֵּין קֹדֶשׁ לְחֹל וּבֵין־טָמֵא לְטָהוֹר יוֹדְעִם:

And they shall teach My people the difference between the holy and the common, and cause them to discern between the unclean and the clean.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

22 כמו היכלות החיצוניים

Es erklärt die äußeren Hallen als die siebzig himmlischen Fürsten der Völker.

ANMERKUNG VON KEHOT

בסידור קמה, ג מבאר הענין בע"י שרים.

23 לי יאור

Der Pharaao, das große Krokodil des Nils, prahlt: „Mein Strom gehört mir, und ich habe mich selbst erschaffen.“ Dies ist das klassische Bild einer Macht, die sich als unabhängig von G-tt betrachtet.

יחזקאל כ"ט:3

דָּבַר וְאָמַרְתָּ כֹּה־אָמַר אֲדֹנָי ה' הִנְנִי עֲלֶיךָ פָּרַעַה מֶלֶךְ־מִצְרַיִם הַתַּנִּים הַגְּדוֹל הַרְבֵּץ בְּתוֹךְ יַאֲרֵיוֹ אֲשֶׁר אָמַר לִי יַאֲרִי וְאֲנִי עָשִׂיתִנִּי:

speak, and say: Thus saith the L-rd GOD: Behold, I am against thee, Pharaoh King of Egypt, The great dragon that lieth In the midst of his rivers, That hath said: My river is mine own, And I have made it for myself.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

יחזקאל כט, ג.

24 ואתה מחי את כולם

„Du gibst ihnen allen Leben“: G-tt erhält alles, sogar die Bereiche, die ihre Abhängigkeit von Ihm leugnen.

נחמיה ט:6

אֲתָהּ־הוּא ה' לְבַדְּךָ אֲתָהּ עָשִׂיתָ אֶת־הַשָּׁמַיִם שָׁמַיִם וְכָל־צָבָאִם הָאָרֶץ וְכָל־אֲשֶׁר עָלֶיהָ הַיָּמִים וְכָל־אֲשֶׁר בָּהֶם וְאֲתָהּ מְחִיָּה אֶת־כָּל־כֶּלֶם וְצָבָא הַשָּׁמַיִם לְךָ מִשְׁתַּחֲוִיִּים:

Thou art the L-RD, even Thou alone; Thou hast made heaven, the heaven of heavens, with all their host, the earth and all things that are thereon, the seas and all that is in them, and Thou preservest them all; and the host of heaven worshippeth Thee.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

נחמיה ט, ו.

25 וקרו לי אלהא דאלהיא

Der Talmud sagt, dass die Völker G-tt „den G-tt der Götter“ nennen: Sie erkennen Ihn als den Höchsten an, die-

nen aber Mittlern. Daher sind diese Bereiche verhüllt, leugnen Ihn jedoch nicht völlig.

Menachot 110a:5-6 ר"ה א:ה"ה ק"י

איתיביה רב שימי בר חייה לרב (מלאכי א, יא) ממזרח שמש ועד מבוא גדול שמי בגוים ובכל מקום מוקטר מוגש לשמי ומנחה טהורה אמר ליה שימי את דקרו ליה אלהא דאלהא בכל מקום מוקטר מוגש לשמי בכל מקום סלקא דעתך אמר רבי שמואל בר נחמני אמר ר' יונתן אלו תלמידי חכמים העוסקים בתורה בכל מקום מעלה אני עליהן כאילו מקטירין ומגישין לשמי

Wikisource Talmud Bavli (CC-BY-SA)

ANMERKUNG VON KEHOT

מנחות קי, א.

26

הודו לאלקי האלקי

„Dankt dem G-tt der Götter, denn Seine Güte währt ewig.“ Der Alter Rebbe versteht „ewig“ (le'olam) als „zu den Welten“: Seine Güte reicht sogar an die Orte, an denen Er nur als der G-tt der Götter bekannt ist.

Psalms 136:2 ב'ליו קליו:ב' Psalms

הודו לאלקי האלקים כי לעולם תסדו:

O give thanks unto the G-d of gods, For His mercy endureth for ever.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים קלו, ב.

27

אלביש שמים קדרות

„Ich kleide die Himmel in Schwärze und mache Sacktuch zu ihrer Decke.“ Hier beschreibt dies den Schirm, der das Licht zwischen Heiligem und Profanem vollständig verhüllt.

Isaiah 50:3 ג'נ'י:שעיהו

אלביש שמים קדרות ושק אשים כסותם:

I clothe the heavens with blackness, And I make sackcloth their covering.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

ישעיה נ, ג. בסידור קמה, ג "שק הוא מרצופים של עור ולא של בגד . . ע"כ יהיו העי שרים בבחי' נפרד כ"כ עד שמתכוונין למרוד בו". [בסה"מ תקס"ו עי' נז אינו מביא פסוק זה]. ועי' מזה בוח"א וישב דקפ"ה ע"א ובוח"מ שם ובמד"ר תחלת איכה וכי' היפ"ע שמחמת זה הלבוש נמשך אותותינו לא ראינו כו' (כ"ק אדמו"ר הצ"צ בבוכ ויקרא בשלימות דף יב, א).

ABSATZ 4

28

היכלות דנוגה

Er behandelt die Hallen von Nogah unter Berufung auf eine Glosse von Rabbi Chaim Vital.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה מק"מ לוח"ב דף רכז, א בשם נ"ב מהר"ח.

29

Ezekiel spricht vom Tor des inneren Vorhofs, das „an den sechs Arbeitstagen“ geschlossen und am Shabbos geöffnet

...ולא יקרא עוד שמך אברם והיה שמך אברהם

ist. Dieselbe Formulierung bezeichnet die Werkstage, deren Heiligkeit bis zum Shabbos verhüllt bleibt.

Ezekiel 46:1 מ"א:יחזקאל

כה-אמר אדני ה' שער הַחֲצֵר הַפְּנִימִית הַפְּנִי קָדִים יִהְיֶה סָגוּר שֵׁשֶׁת יָמֵי הַמַּעֲשֶׂה וּבַיּוֹם הַשְּׁבִיעִת יִפְתָּח וּבַיּוֹם הַחֲדָשׁ יִפְתָּח:

Thus saith the L-rd GOD: The gate of the inner court that looketh toward the east shall be shut the six working days; but on the sabbath day it shall be opened, and in the day of the new moon it shall be opened.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

30

ברוך המבדיל . . שיהיו החולין נעשי עטה"ק

Er deutet den Havdalah-Segen „Gesegnet seist Du ... der trennt“ so, dass die Trennung eine Läuterung (Birur) ermöglicht.

ANMERKUNG VON KEHOT

להעיר מספר המאמרים ת"ש ד"ה ויקם עדות ביעקב ע' 57: ברוך אתה המבדיל . . כי אפשר לברר.

31

ששת ימים תעשה מעשיך

„Sechs Tage sollst du deine Arbeit verrichten, und am siebten Tag sollst du ruhen.“ Der Alter Rebbe liest dies als Aufforderung, die Werkstage zu heiligen, und zwar innerhalb der Verhüllung, die die Woche erfordert.

Exodus 23:12 כ"ג:י"ב שמות

שֵׁשֶׁת יָמִים תַּעֲשֶׂה מַעֲשֶׂיךָ וּבַיּוֹם הַשְּׁבִיעִי תִשָּׁבֵת לַמַּעַן יָנוּחַ שׁוֹרְךָ וַחֲמֹרְךָ וַיִּנָּפֵשׁ בֶּן־אִמְתֶּךָ וְהַגֵּר:

Six days thou shalt do thy work, but on the seventh day thou shalt rest; that thine ox and thine ass may have rest, and the son of thy handmaid, and the stranger, may be refreshed.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

שמות כג, יב. בסידור קמה, ד ובדרך מצותיך ח, א מבאר ענין הציווי בזה באמרו "תעשה מעשיך" מה זו מצוה לעבוד עבודה גשמית. ביאור זה ליתא גם בסה"מ תקס"ו.

32

ומאן דמחוי במחוג קמי מלכא

Der Talmud verwendet das Bild eines Menschen, der vor dem König mit dem Finger gestikuliert, als Beispiel für ungebührliches Verhalten in der Gegenwart des Königs. Hier zeigt es, dass bei der vollständigen Offenbarung des Königs keine Handlung möglich ist.

Pesachim 57b נ"ז בפסחים

Chagigah 5b:4 ד'ב:חגיגה

אָמְרוּ לָקַח לְהָהוּא מִיָּנָא: מַאי אַחוּיִית לָקַח? עָמָא דְאַהֲדִינְהוּ מַרְיָה מִיָּנִיָּה. וּמַאי אַחוּי לָר? לֹא יִדְעָנָא. אָמְרוּ: גִּבְרָא דְלֹא יָדַע מַאי מַחוּ לָקַח, בְּמַחּוּג יַחוּי קָמִי מַלְכָּא? אֶפְסָקוּהוּ וְקִטְלוּהוּ.

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

ANMERKUNG VON KEHOT

פסחים נז, ב. חגיגה ה, ב.

33

יגיע כפריך כי תאכל

„Wenn du die Mühe deiner Hände isst, wirst du glücklich sein, und gut wird es dir gehen.“ Der Alter Rebbe erkennt

in der menschlichen Arbeit einen neuen Schöpfungsakt, der das Werk G-ttes vollendet.

Psalms 128:2: תהילים קכ"ח:ב

יגיע כפִּיךָ כִּי תֹאכַל אֲשֶׁרִיךָ וְטוֹב לְךָ:

When thou eatest the labour of thy hands, Happy shalt thou be, and it shall be well with thee.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

תהלים קכח, ב.

34

מי שטרם בערב שבת

„Wer am Vorabend des Shabbos gearbeitet hat, wird am Shabbos essen“: Im Talmud ein Gleichnis für diese Welt und die kommende Welt. Hier lehrt es, dass die Arbeit der Werktage das ist, was zu Shabbos erhoben wird.

Avodah Zarah 3a:10: עבודה זרה ג' א'

אָמרוּ לַפָּנִי: רַבּוֹנוֹ שֶׁל עוֹלָם, תִּנֶּה לָנוּ מֵרֵאשׁ וְנַעֲשֶׂה. אָמַר לָהֶן הַקָּדוֹשׁ בְּרוּךְ הוּא: שׁוּטִים שֶׁבְּעוֹלָם! מִי שֶׁשָּׁרַח בְּעָרֶב שַׁבָּת יֵאָכֵל בַּשַּׁבָּת, מִי שֶׁלֹּא שָׁרַח בְּעָרֶב שַׁבָּת מֵהֵיכָן יֵאָכֵל בַּשַּׁבָּת? אֲלֹא אֵף עַל פִּי כֹן, מִצְוָה קִלְהָ יֵשׁ לִי וְסוּפָה שָׁמָּה, לָכוּ וְעֲשׂוּ אוֹתָהּ.

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

ANMERKUNG VON KEHOT

ע"ז ג, א.

ABSATZ 5

35

נק' בשם אב והי' בבחי' רם

Eine weiterführende Erörterung des Namens Avram als „Vater“ und „erhaben“.

ANMERKUNG VON KEHOT

ראה אזה"ת בראשית כרך ד פ' לך תרפט, ב.

36

רם על כל גוים

Der Psalmist preist: „Der unaussprechliche g-tliche Name (Havayah) ist hoch über allen Völkern, Seine Herrlichkeit über den Himmeln.“ Hier beschreibt „ram“ (hoch) die Quelle als erhaben über allem, was unter ihr ist, weil sie durch einen Schirm hindurchgeht.

Psalms 113:4: תהילים קי"ג:ד

רָם עַל־כָּל־גּוֹיִם ה' עַל הַשָּׁמַיִם כְּבוֹדוֹ:

The L-RD is high above all nations, His glory is above the heavens.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ABSATZ 6

37

מילה אותיות מל י"ה

Dort (79c) bezieht sich der Alter Rebbe auf diesen Maamar, wenn er den Unterschied zwischen dem Sprechen, in dem Chochmah und Binah (Yud-Hei) gekleidet sind, und bloßem Atem behandelt: milah ist mal Yud-Hei; mal bedeutet Offenbarung durch das Sprechen, sodass Chochmah und Binah offenbart werden, „denn der Mund Havayahs hat gesprochen“. Das Gegenteil davon ist „Ich war

...ולא יקרא עוד שמך אברם והיה שמך אברהם

stumm in Schweigen“ – das stumme chash von chashmal –, aufgrund der Verborgenheit der Kelipas Nogah.

ANMERKUNG VON KEHOT

טעמי המצות ס"פ לך לך, ע"ח שער לג פ"ג. מובא בלקו"ת פינחס עט, ג.

38

מילה אותיות מל י"ה

Dort wird diese Aufteilung des Wortes milah im Namen des Tikkunei Zohar, tikkun 22, angeführt.

Tikkunei Zohar, Tikkun 22 • 65b:4-5: תקו"ז תיקון כב

שִׁמְנֵי כְּחוֹתֶם דָּא אוֹת בְּרִית מִלָּה, וְאוֹת דִּמְיוֹן טְבִינ, דְּאִיהוּ רְשִׁימוּ דְשָׂמָא קַדִּישָׁא, כְּגוֹנוֹן דָּא (שם ל יב), מִי? עֲלָה לְנוּ הָ שְׁמִימָה, רִישִׁי אֲתוֹנוֹ (נ"א תיבין) מִלָּה, וְסוּפֵי אֲתוֹנוֹ יְהוּ"ה, מָאן דְּנָטִיר הָאִי רְשִׁימוּ, כְּאֵלוּ נָטִיר שָׂמָא קַדִּישָׁא, וְמָאן דְּמִשְׁקֵר בְּהָאִי רְשִׁימוּ, כְּאֵלוּ מִשְׁקֵר בְּשָׂמָא קַדִּישָׁא, דְּהָאִי אֲתִקְרִי חוֹתְמָא דְּגוֹשְׁפִּנְקָא דְּמִלְכָּא. דְּכָל בְּרַשׁ דְּנָטִיר הָאִי רְשִׁימוּ לְתַתָּא, דְּאִיהוּ אוֹת בְּרִית, אוֹת שַׁבָּת, אוֹת תְּפִלִּין, אוֹת דִּמְיוֹן טְבִינ, אִיהוּ רְשִׁים וְחִקִּיק לְעִילָא, וְנִהִיר ...

Tikkunei Zohar - Vocalized (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

בס"מ תרל"ג ח"ב ע' ת בשם ת"ז תי כב. טעמי המצות להאריז"ל פ' לך לך סוד מצות מילה ופריעה. בלקו"ת פנחס עט, ג מציין לכאן.

39

מילה אותיות מל י"ה

Die Anmerkung von Kehot verweist auf Etz Chaim des Arizal zur Aufteilung von Milah (Beschneidung) in „mal“ und Yud-Hei. Der Alter Rebbe verwendet dies, um zu zeigen, dass die Beschneidung die Weisheit (Chochmah) und das Verständnis (Binah) offenbart.

Sefer Etz Chaim 33:3: עץ חיים ל"ג:ג

... ונחזור לענין כי הנה על ידי המילה שהוא כריתת ערלה עדיין העי אורות הנ"ל המגולין לא נתפשטו רק בב"ש תחתונים דת"ת ובנייה אבל עדיין לא נתפשטו ביסוד עצמו דז"א וזהו ענין ד' אותיות מילה פירוש מ"ל י"ה. כי מ"ל הם עי אורות המגולין וי"ה הם בחי' שליש עליון המכוסה ולמטה בסוד פריעה נבאר למה נקרא י"ה וצריך המוהל לכוין לזה בכריתת הערלה שעיי' יתגלו מ"ל אורות הנ"ל במקומם עד הוד עיד הנ"ל ויכוין באומרו על המילה שהוא מ"ל י"ה כמ"ש ענין י"ה למטה בענין הפריעה שהוא ג"כ פרע י"ה. ...

Sefer Etz Chaim (Public Domain)

40

ומל הוא לי התגלות

Dieselbe Passage in Likkutei Torah (79c) zitiert diese Erklärung von mal als Offenbarung: das Sprechen, „ein sprechender Geist“, durch den Chochmah und Binah ans Licht gebracht werden.

ANMERKUNG VON KEHOT

מובא בלקו"ת פינחס עט, ג.

41

אז אהפך אל עמים

Durch den Propheten verheißt G-tt: „Denn dann werde Ich den Völkern eine klare Sprache zuwenden, damit sie alle

den Namen Havayahs anrufen.“ Dies beschreibt die künftige Offenbarung, die sogar die Völker erreicht.

Zephaniah 3:9 ט"ז:צפניה

כִּי־אֶזְכֹּר אֶהְפֹּךְ אֶל־עַמִּים שְׂפָה בְרוּרָה לְקַרֵּא כָלֵם בְּשֵׁם ה' לְעִבְדוֹ שָׁכֵם אֶחָד:

For then will I turn to the peoples A pure language, That they may all call upon the name of the L-RD, To serve Him with one consent.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

צפניה ג, ט.

42 וראו כל בשר יחדיו

In der Prophezeiung des Trostes für Israel heißt es: „Die Herrlichkeit Havayahs wird offenbart werden, und alles Fleisch wird gemeinsam sehen, dass der Mund Havayahs gesprochen hat.“ In der Kommenden Zeit wird sogar das physische Fleisch die g-ttliche Rede offen wahrnehmen.

Isaiah 40:5 מ"ה:ישעיהו

וְנִגְלָה כְבוֹד ה' וְרָאוּ כָל־בָּשָׂר יַחְדָּו כִּי פִי ה' דִּבֶּר:

And the glory of the L-RD shall be revealed, and all flesh shall see it together; for the mouth of the L-RD hath spoken it.'

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

ישעיה מ, ה.

43 ולכן לע"ל . . מחמת שיהי גילוי בחי דבור התגלות אלקות

Dort wird diese Passage zitiert und hinzugefügt, dass wir uns jetzt im Gegensatz dazu im Zustand „Ich war stumm in Schweigen“ befinden, wie in Likkutei Torah, Tzav, erklärt wird.

ANMERKUNG VON KEHOT

מובא באוה"ת נ"ך כרך א ע"ק ומוסיף ע"ז "וכמ"ש בלקו"ת פי' צו בדי"ה והיה אור הלבנה פ"א שעכשיו הוא בחי נאלמתי דומיה כו".

ABSATZ 7

44 בבחי חשמל עתים חשות

Der Talmud erklärt Chashmal als „zuweilen schweigend, zuweilen sprechend“. Der Alter Rebbe verwendet es für eine Offenbarung, die zwischen Verhüllung und Sprechen wechselt.

Chagigah 13b:1-2 ב"א-ב"ב:יג חגיגה

חיות אש ממללות. במתניתא תנא: עתים חשות, עתים ממללות. בשעה שהדיבור יוצא מפי הקדוש ברוך הוא — חשות, ובשעה שאין הדיבור יוצא מפי הקדוש ברוך הוא — ממללות. והחיות רצוא ושוב כמראה הבזק. מאי "רצוא ושוב"? אמר רב יהודה: כאור היוצא מפי הכבשן. מאי "כמראה הבזק"? אמר רבי יוסי בר חנינא: כאור היוצא מבין הקרסים.

William Davidson, Vocalized Aramaic (CC-BY-NC)

ANMERKUNG VON KEHOT

חגיגה יג, ב. בסה"מ תקס"ו ע"ס "ענין חשמל שראה יחזקאל הנביא ע"ה כדמרי' בגמרא מאי חשמל תנא עתים חשות ועתים ממללות, פי' שהחיות

...ולא יקרא עוד שמך אברם והיה שמך אברהם

רצוא ושוב . . שלפעמים הם חשות בבחי ביטול האמיתי". ענין זה ליתא בסידור.

45 סייג לחכמה שתיקה

Kehots Marei Makom zu diesen Worten (die Anmerkung steht unten).

ANMERKUNG VON KEHOT

אבות ג, יג.

46 סייג לחכמה שתיקה

Rabbi Akiva: „Das Schweigen ist ein Zaun für die Weisheit.“ Hier beschreibt es Weisheit, die in Verhüllung zurückgehalten wird.

Pirkei Avot 3:13 ג"י:משנה אבות

רבי עקיבא אומר, שחוק וקלות ראש, מרגילין לערוה. מסרת, סג לתורה. מעשרות, סג לעשר. נדרים, סג לפרישות. סג לחכמה, שתיקה:

Rabbi Akiva said: Merriment and frivolity accustom one to sexual licentiousness; Tradition is a fence to the Torah; Tithes a fence to wealth, Vows a fence to abstinence; A fence to wisdom is silence.

Torat Emet 357 (Public Domain) • Mishnah Yomit by Dr. Joshua Kulp (CC-BY)

47 והוא יושב ממולי

Balak beklagt, dass das Volk Israel „mir gegenüber wohnt“. Der Alter Rebbe leitet aus „mimuli“ den Sinn von „gegenüber“ ab: eine Offenbarung vor den eigenen Augen.

Numbers 22:5 ה"ב:במדבר

וַיִּשְׁלַח מַלְאָכִים אֶל־בָּלָעַם בֶּן־בְּעֹר פְּתוּרָה אֲשֶׁר עַל־הַנָּהָר אֲרֶץ בְּנֵי־עַמּוֹ לְקַרְאֵלּוֹ לֵאמֹר הִנֵּה עִם יָצָא מִמִּצְרַיִם הִנֵּה כֹסֶה אֶת־עֵינֵי הָאָרֶץ וְהוּא יֹשֵׁב מִמְּלִי:

And he sent messengers unto Balaam the son of Beor, to Pethor, which is by the River, to the land of the children of his people, to call him, saying: 'Behold, there is a people come out from Egypt; behold, they cover the face of the earth, and they abide over against me.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

במדבר כב, ה.

ABSATZ 8

48 נעשה אדם בצלמנו

„Lasst uns den Menschen in unserem Bild, nach unserer Ähnlichkeit machen.“ Da der Mensch nach G-ttes Bild geschaffen ist, haben der Schirm und seine Entfernung in den oberen Welten ihr Gegenstück im menschlichen Körper.

Genesis 1:26 א':כ"ו:בראשית

וַיֹּאמֶר אֱלֹהִים נַעֲשֶׂה אָדָם בְּצַלְמֵנוּ כְּדֹמוֹתֵנוּ וְיִרְדּוּ בִדְגַת הַיָּם וּבְעוֹף הַשָּׁמַיִם וּבַבְּהֵמָה וּבְכָל־הָאָרֶץ וּבְכָל־הָרֶמֶשׂ עַל־הָאָרֶץ:

And G-d said: 'Let us make man in our image, after our likeness; and let them have dominion over the fish of the sea,

and over the fowl of the air, and over the cattle, and over all the earth, and over every creeping thing that creepeth upon the earth.'

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

בראשית א, כו.

49

הנסתרות לה' אלקינו

Beim Bund in den Ebenen von Moav sagt Moshe zum Volk: „Die verborgenen Dinge gehören dem unaussprechlichen g-tlichen Namen (Havayah), unserem G-t, die offenbaren Dinge aber uns und unseren Kindern für immer.“ Der Alter Rebbe deutet die verborgenen Dinge als die Weisheit (Chochmah) und das Verständnis (Binah), die durch die Beschneidung „für unsere Kinder“ offenbart werden.

דברים כ"ט:28 Deuteronomy 29:28

הַנְּסֻתֹת לַיהוָה אֱלֹהֵינוּ וְהַנִּגְלֹת לָנוּ וּלְבָנֵינוּ עַד-עוֹלָם לַעֲשׂוֹת אֶת-כָּל-דִּבְרֵי הַתּוֹרָה הַזֹּאת:

The secret things belong unto the L-RD our G-d; but the things that are revealed belong unto us and to our children for ever, that we may do all the words of this law.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

דברים כט, כח.

50

ופרע את ראש האשה

Beim Ritual der Sotah (einer der Untreue verdächtigten Frau) entblößt der Kohen (Priester) den Kopf der Frau. Das Verb bildet die Wurzel des Wortes peri'ah [Aufdecken] und zeigt, dass peri'ah Aufdecken bedeutet – eine umfassendere Offenbarung.

במדבר ה':18 Numbers 5:18

וְהָעֵמִיד הַכֹּהֵן אֶת-הָאִשָּׁה לִפְנֵי ה' וּפָרַע אֶת-רֹאשׁ הָאִשָּׁה וְנָתַן עַל-כַּפֶּיהָ אֶת מִנְחַת הַזִּכְרוֹן מִנְחַת קִנְאָת הוּא וּבִיד הַכֹּהֵן יִהְיוּ מִי הַמָּרִים הַמְאָרִים:

And the priest shall set the woman before the L-RD, and let the hair of the woman's head go loose, and put the meal-offering of memorial in her hands, which is the meal-offering of jealousy; and the priest shall have in his hand the water of bitterness that causeth the curse.

Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA) • JPS 1917 (Public Domain)

ANMERKUNG VON KEHOT

במדבר ה, יח.

51

שו"ה כי בשבעה

Der Rebbe bemerkt zu diesen Worten, dass „der Wortlaut einer gewissen Korrektur bedarf“; dies erklärt, warum die letzten Zeilen des Maamar unvermittelt wirken.

ANMERKUNG VON KEHOT

לעיל בהערות ותיקונים לכ"ק אדמו"ר זי"ע מציין ע"ז "הלי צריך תיקון קצת". ולהעיר שבכל האוה"ת שנדפסו [לאחר שכתב כ"ק אדמו"ר זי"ע הערה זו] ליתא שני שורות אלו. ובאוה"ת כרך ד תשכ, ב הסיום קודם הקיצור: "אשר עונג העליון שנמשך ע"י העלאת מ"ן מבחי' החולין שנעשו על טה"ק. והנה אשר אותיות ראש שלמעלה מבחי' ראשית וזהו לעשות את השבת". בסידור מסיים בתי "ופרע . . שחיטה מפורעת".



LikuteiTorah.com
DIE CHASSIDISCHE PARSHA

Zu dieser Ausgabe

This edition contains the Hebrew text, the English translation, our explanations and the notes.

The Hebrew text of Torah Ohr: © Kehot Publication Society, via Sefaria, CC BY-NC 4.0; formatting adapted.

Our English translation, made from the Hebrew without Kehot's notes: CC BY-NC 4.0.

Our explanations, with the overview, the questions and the page for children: CC BY-NC 4.0.

The notes: Kehot's marei mekomos ("Sources and References", including the Rebbe's notes) © Kehot Publication Society, via Sefaria, CC BY-NC 4.0; formatting adapted; our notes on them: CC BY-NC 4.0.

Zitierte Quellen über Sefaria: Miqra according to the Masorah (CC-BY-SA); The Holy Scriptures: A New Translation (JPS 1917) (Public Domain); Wikisource Bereshit Rabbah (CC-BY-SA); The Sefaria Midrash Rabbah, 2022 (CC-BY); Wikisource Talmud Bavli (CC-BY-SA); William Davidson Edition - Vocalized Aramaic (CC-BY-NC); Tikkunei Zohar - Vocalized (Public Domain); Sefer Etz Chaim (Public Domain); Torat Emet 357 (Public Domain); Mishnah Yomit by Dr. Joshua Kulp (CC-BY).

This edition as a whole: CC BY-NC 4.0. Shuls, schools and non-profit projects may copy, print and share it freely, and may ask for donations to cover the cost of printing; it may never be sold. Credit Kehot Publication Society and likuteitorah.com.
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc/4.0/>

Deutsche Übersetzung und Erläuterungen: mit Unterstützung von KI (openai/gpt-6-luna-pro:batch) für LikuteiTorah.com erstellt und mit dem Hebräischen sowie Sefaria abgeglichen; noch nicht von einem menschlichen Redakteur geprüft. Bitte prüfen Sie alles Wichtige anhand des hebräischen Textes.

Der Rebbe bat darum, die Maamarim zur Parsha der Woche, der „Chassidischen Parsha“, im Lauf dieser Woche, verteilt auf ihre sieben Tage, zu lernen (Sichah of Shabbos Parshas Vayakhel 5725 · Toras Menachem vol. 42, pp. 306-309). Warum man sie lernen soll und die Brachos des Rebbe: likuteitorah.com/about/the-chassidishe-parsha/

Ein kostenloses, nicht kommerzielles Projekt; nichts hier wird verkauft. Nicht mit Kehot, Sefaria oder der Lubavitcher Bibliothek verbunden. © likuteitorah.com

Von likuteitorah.com/de/torah-ohr/lech-lecha/3/

ZU EHREN VON

מוקדש לכבוד הגאון המקובל רבי לוי יצחק שניאורסאהן זצ"ל

Der Vater des Rebbe, Reb Levi Yitzchok